

Protokoll zur Sitzung der verbandsübergreifenden AG WRRL-Fachfragen

am 29.01.09 von 18:30 bis 21:00 Uhr im NABU-Besprechungsraum

Teilnehmer: AK, ES, FZ, HB, JM, RS, WH (eine komplette Teilnehmer- und Kontaktliste wird bei Bedarf nach Rücksprache intern in der AG verbreitet)

Protokoll: Eike Schilling (ES) Tel: 040/697089-13, Schilling@NABU-hamburg.de

TOP 0: Begrüßung, Fragen, Ergänzung der Tagesordnung

- Die VAGWRRL begrüßt Jan Muntendorf (JM) von der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Landesverband Hamburg e.V. und Rainer Stoof (RS) vom Angelsport-Verband Hamburg e.V. als erstmalige Teilnehmer der Arbeitsgruppe. Die Teilnehmer der AG stellen sich vor.

TOP 1: Rückblick auf die Themenfelder der letzten Sitzung

- Informationspolitik der BSU, Fischwegigkeit Schaartorschleuse, 5. politische Stellungnahme, Havarie der Undine
 - die o.g. Themenfelder werden im Rahmen der heutigen TOPs besprochen
- Sanierung verrohrter Gewässerstrecken in Eimsbüttel
 - Das BA Eimsbüttel hat eine Liste der verrohrten Gewässerabschnitte zur Verfügung gestellt, die Instand gesetzt werden sollen. Betroffen sind die Gewässer Schillingsbek, Lohbek, Ottersbek und Schippelsmoorgraben. In einem Gespräch von ES und TE mit dem BA Eimsbüttel wurde von Seiten des Bezirksamtes versichert, dass die Durchgängigkeit durch die Maßnahmen (es handelt sich ausschließlich um Wartungs-/Instandhaltungsmaßnahmen und keine Neu-Verrohrung) nicht beeinträchtigt würde. Die Vertreter der Wasserwirtschaft des Bezirksamtes betonten ihr Interesse an einer ökologischen Aufwertung der Gewässer.

TOP 2: Havarie-Management zum Undine-Unfall

- Das von TE verfasste Schreiben zum Havarie-Management an Herrn Dr. Ralf Kott, Leiter der AG Tideelbe, liegt vor und wird besprochen. Da es nicht vorab versandt wurde, können die Mitglieder der VAGWRRL noch bis zum 3.2.2009 Ergänzungen/Änderungswünsche einbringen. Im Anschluss wird ES den Entwurf Thomas Behrends, den Verbändevertreter in der AG Tideelbe, zukommen lassen und nach der Abstimmung mit ihm an Dr. Kott verschicken.

TOP 3: 5. politische Stellungnahme

- ES berichtet einleitend von seiner Vorstellung bei der BSU (Teilnahme: Meier, Kott, Schäfermeyer-Gomm). Die BSU begrüßt die Zusammenarbeit mit der VAGWRRL und wünscht sich weiterhin eine Mischung aus 'Druck'/Kritik und konstruktiven Lösungsvorschlägen.
 - Einer Teilnahme eines Vertreters der BSU an einer Sitzung der VAGWRRL stehen sie offen gegenüber.

- Die Defizite in der Öffentlichkeitsbeteiligung seien bedingt durch fehlende Kapazitäten und Erfahrung in diesem Gebiet - weitere Treffen der grenzüberschreitenden Arbeitsgruppen sind aktuell nicht geplant, da es keinen Bedarf gäbe. Ein Beteiligungsworkshop zu den Hamburger Gewässern nördlich der Elbe ist für das Frühjahr angedacht.
- Die Ergebnisse des Monitorings sind weiterhin nur analog und vor Ort einsehbar, da sie noch nicht ausreichend ausgewertet seien. Laut BSU hätte das Monitoring sinnvoller Weise ein Jahr früher starten müssen, damit die Ergebnisse jetzt vorlägen und frei gegeben werden könnten.
- Die mangelnde Konkretisierung der Maßnahmen im Entwurf des Bewirtschaftungsplans führt die BSU auf die noch laufende Abstimmung mit den Bezirken zurück. ES und TE haben allerdings bei Ihren Treffen mit zwei Bezirksämtern bereits erfahren, dass konkrete Maßnahmen vorliegen.
- Der Entwurf der 5. politischen Stellungnahme wurde vorab per Mail verschickt. Anmerkungen und Änderungswünsche wurden diskutiert. Nach Überarbeitung wird ES den Entwurf erneut zur Abstimmung innerhalb der VAGWRRL versenden und im Anschluss an Senatorin Hajduk schicken.

TOP 4: Anhörungsdokument zum Entwurf des Bewirtschaftungsplans für Hamburg

- In Vorbereitung der Stellungnahme der Naturschutzverbände zur 3. Anhörungsphase werden das Anhörungsdokument zum Entwurf des Bewirtschaftungsplans für Hamburg analysiert und Kritikpunkte gesammelt:
 - Hauptkritikpunkt ist das Fehlen konkreter Maßnahmen für die einzelnen Wasserkörper. *Ist:* Liste an groben Maßnahmenkategorien für die Wasserkörper (Bsp.: Verbesserungsmaßnahmen an wasserbaulichen Anlagen oder deren Beseitigung). *Soll:* Konkrete Maßnahme an konkretem Standort (Bsp.: Bau einer Fischtreppe an Wehr XY zur Gewährleistung der Durchgängigkeit - inkl. Detaillierung zur Art der Fischtreppe). Ohne das konkrete Benennen der Maßnahme und ohne Verortung ist es weder für die AG möglich, eine fachliche Bewertung durchzuführen, noch für interessierte Bürger möglich, sich über die Planung zu informieren und ihrerseits Stellung zu beziehen.
 - Die Formulierung zum Verschlechterungsverbot ist irreführend: "Es wurde bereits mit der Novellierung des WHG am 19. August 2002 umgesetzt." Tatsächlich sollte vermerkt werden, dass das Verschlechterungsverbot ins WHG aufgenommen wurde, somit rechtskräftig ist und daher z.B. bei Planungen beachtet werden muss.
 - Im Kapitel Öffentlichkeitsbeteiligung wird vermerkt, dass diese in Form von Arbeitsgruppen, die bei der Aufstellung des Maßnahmenprogramms beteiligt waren, gegeben war. Hierzu ist zu sagen, dass diese Arbeitsgruppen für eine effektive Beteiligung viel zu selten getagt haben und dass nur in einer von drei Arbeitsgruppen tatsächlich auch im Detail an Maßnahmen gearbeitet wurde. Fazit: die Beteiligung im Rahmen der Arbeitsgruppen kam viel zu kurz.
- Zusätzlich zu den allgemeinen Kritikpunkten wurden fachliche Punkte bemängelt
 - Vorranggewässer: Wasserkörper al_13 und der hamburgische Teil von al_12 sind als Vorranggewässer eingestuft. Da die Durchgängigkeit als ein prioritäres Ziel definiert ist, kritisiert die VAGWRRL, dass in diesem Zusammenhang der Wasserkörper al_16 nicht ebenfalls als Vorranggewässer eingestuft wurde, da über ihn die Anbindung an die Elbe erfolgt.
 - Zu 6.1., Wasserdienstleistungen, wird kritisiert, dass die Abwasserentsorgung effektiv subventioniert wird. Die Einführung eines gesplitteten Abwassergebührenmaßstabes

wäre von hoher Bedeutung, da dieser mit weiteren Steuerungsinstrumenten die Abkopplung versiegelter Flächen vom Gewässernetz befördern und somit die hydraulische und stoffliche Belastung der Gewässer reduzieren kann.

- Zu 6.2 ist hinzuzufügen, dass besondere Chancen zur Potentialverbesserung im Hafengebiete in der Schaffung natürlicher Verbindungen zur Aue, Rückdeichungen sowie naturnäherem Uferverbau liegen.
- al_12: Für das RHB Höltingbaum fehlen eine grundsätzliche Diskussion zum weiteren Vorgehen sowie eine auf dieser Diskussion basierende Planung, wie mit dem RHB umzugehen ist. Aufgrund der negativen Auswirkungen des RHB auf die Wasserqualität der Wandse ist als Maßnahme "Maßnahme zur Herstellung einer naturnahen Wasserqualität" im Maßnahmenplan zu ergänzen
- Bei der nächsten Sitzung der VAGWRRL werden weitere Punkte sowie offene Fragen zum Anhörungsdocument als Vorbereitung für die fachliche Stellungnahme gesammelt.
- ES wird bei der BSU anfragen, ob ein Vertreter am 9.4., dem übernächsten Termin der VAGWRRL, für eine Stunde teilnehmen könnte.
- WH wird in der Sitzung des Naturschutzrates Ende Februar eine Liste der geplanten Maßnahmen erhalten, die offiziell zur Weitergabe freigegeben ist.

TOP 5: Veranstaltung "Lebendige Alster"

- WH informiert über die für den 24./25. April im Alstertal Forum geplante Veranstaltung "Lebendige Alster"
 - die Veranstaltung soll öffentlichkeitswirksam und verbandsübergreifend sein und einen Schub für die Beteiligung der Öffentlichkeit im Einzugsgebiet der Alster erreichen
 - Freitag, 24.4., liegt der Schwerpunkt auf fachlichen Aspekten, um möglichst viele Behördenvertreter einbinden zu können
 - Samstag, 25.4., liegt der Schwerpunkt auf Beteiligungsprozessen - hier sollen vor allem interessierte Bürger eingebunden werden
 - eine verbandsübergreifende Ausstellung mit Plakaten zu Maßnahmen und Projekten rund um die Alster und Hamburg soll die vielfältigen Möglichkeiten abbilden

TOP 6: Verschiedenes

- Ökonomische Instrumente zur Wasserbewirtschaftung in Hamburg - Gespräch mit der GAL
 - ES kündigt ein Gespräch von TE und ES mit Marion Klabunde und Jenny Weggen von der GAL am 2.2.2009 an, bei der ökonomische Instrumente der Wasserbewirtschaftung und eine Anpassung dergleichen diskutiert werden sollen
- Neophyten
 - Auf Grund der fortgeschrittenen Zeit wird dieser Tagesordnungspunkt auf die nächste Sitzung vertagt.
- Planung/Konzeption der VAGWRRL 2009
 - Auf Grund der fortgeschrittenen Zeit wird dieser Tagesordnungspunkt auf die nächste Sitzung vertagt.
- nächster Sitzungstermin: ACHTUNG Änderung: 5.3.2009, 18:30 Uhr